

3

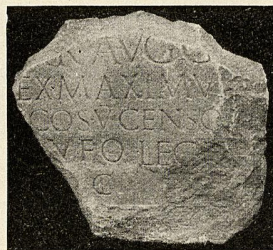
sein. Remmo, vielleicht zum urkeltischen Stamme *rem, irisch remor, dick, fett, cymr, rhêf, wäre dann gleichbedeutend mit crassus, magnus. Durch das möglicherweise demselben Stamme angehörende griechische *πέρινον*, Baumstumpf, würde das doppelte m des Namens seine Erklärung finden (Stokes-Bezenberger, Urkeltischer Sprachschatz 233). Vielleicht nur eine andere Schreibart des Namens Saeco ist Secco, das in den Inschriften CIL III 3861; 3874; 3877; 5046; [5786] vorkommt. Über die cohors Montanorum s. Pauly-Wissowa IV I S. 316; 317 Cichorius.

3. Kalksteinfragment 0'27^m h., 0'27^m br., 0'105^m d.; Buchstabenhöhe Z. 1 0'055^m, Z. 2 0'05^m, Z. 3 0'045^m. Gefunden in Bribir bei Scardona.



Etwa: . . . no pa[tri] | . . . roni[us] | [M]arcel[us] | [et . . . ro]nio . . .

4. Fragment einer Kalksteinplatte 0'77^m h., 0'89^m br., 0'18^m d.; Buchstabenhöhe Z. 1 0'09^m, Z. 2 0'07^m, Z. 3 0'065^m, Z. 4 0'07^m, Z. 5 0'065^m.



Ein anderes, früher gefundenes Fragment derselben Inschrift hat Dr Patsch im Glasnik 1895 S. 392, und in den Wissenschaftlichen Mittheilungen

²⁾ S. Bull. Dalm. 1901 p. 110.

4

aus Bosnien und der Hercegowina V (1897) S. 191 veröffentlicht.

Fig. 3 versucht eine Reconstruction der Inschrift auf Grund der beiden Fragmente.

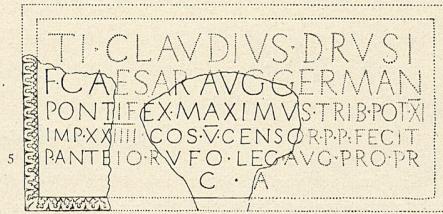


Fig. 3 Inschrift des Claudius.

[Ti(berius) Claudius Drusi] filius Ca[esa]r Aug[ustus] G[ermanicus] pontifex maximus trib[unus] pot[estatis] XII imp[erator] XXIII co[n]s[ul] V censo[r] p[ater] p[atris] fecit.

⁵⁾ P[ublius] Ant[io] R[ufus] leg[atus] [Aug[ustus]] propr[etore] c[uram] [a]g[ente].

Durch das neue Fragment wird das Cognomen des P. Anteius ‚Rufus‘ bekannt, das bis jetzt in keiner Inschrift erhalten war.

Durch die Übersendung der ausgezeichneten Photographien der oben beschriebenen Inschriften hat mich der Vorstand des Alterthumsvereines in Knin, Herr P. Alois Marun, zu besonderem Danke verpflichtet. Seiner Liebenswürdigkeit schulde ich auch den Hinweis auf einige im Orte Pridraga bei Karin in Bauernhäusern eingemauerte römische Inschriften, die Herr Conservator v. Bersa und ich im heurigen Jahre aufnahmen.

1.²⁾ CIL III 2883 ad S. Martini Novigradi. Manutius, Vat. 5237 p. 91.

Es ist jedoch nur ein Fragment dieser Inschrift erhalten. Kalkstein, 0'35^m h., 0'47^m br.; Buchstabenhöhe 0'045^m, nach unten zu etwas kleiner werdend. Gegenwärtig eingemauert im Hause des Josef Batura im Dorfe Pridraga bei Karin.

In der Copie bei Manutius scheint auf die Zeileintheilung keine Rücksicht genommen zu sein.

Beide in vorliegender Inschrift genannte Personen kehren wieder in CIL III 9973, wo auf die